

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1674. (3) Nr. 2855/974 et 2857/976

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schanker und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschman von Stobb, sub präs. 21. November 1837, Nr. 2855, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 18. November 1796 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube intabulirten, von Lucas Moschnig an Andreas Schanker lautenden Schuldscheine ddo. 12. November 1796 pr. 95 fl. 30 kr.; ferner sub präs. 21. November 1837, Nr. 2857, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 31. December 1795 auf der nämlichen Realität intabulirten, von Lucas Moschnig an Andreas Schanker lautenden Schuldscheine ddo. letzten December 1795 pr. 170 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 10. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1677. (3) Nr. 2851/970

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Dornig und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub präs. 21. November d. J., Nr. 2851, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 2. December 1795 auf der zum Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhube intabu-

lirten, von Lucas Moschnig an Jacob Dornig lautenden Schuldbriefe ddo. 27. November 1795 pr. 85 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 9. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1678. (3) Nr. 2850/970 et 2853/972

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Gradisseg und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub präs. 21. November 1837, Nr. 2850, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 19. Mai 1796 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 43 dienstbaren Ganzhube intabulirten, von Lucas Moschnig an Gregor Gradisseg lautenden Schuldscheine ddo. 18. Mai 1796 pr. 114 fl. 45 kr.; ferner sub präs. 21. November 1837, Nr. 2853, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 22. August 1796 auf der nämlichen Realität intabulirten, von Lucas Moschnig zu Gunsten des Gregor Gradisseg ausgestellten Schuldscheine ddo. 1. August 1796 pr. 12 fl. 45 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 9. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die

Geklagten werden dessen, zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

3. 1669. (3)

Nr. 2902/950

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Lucas Moschnig und Ursula Moschnig, verwitwet gewesenen Stuppar, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann, von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2862, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 5. Jänner 1798, auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rectif. Nr. 43 dienstbaren Ganzhube intabulirten, zwischen Lucas Moschnig und Ursula verwitweten Stuppar errichteten Heirathsbriefe ddo. 26. April 1792 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden daher zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

3. 1670. (3)

Nr. 2867/979

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Johann Surpan, Andreas Raab, Jacob Schwarz, Valentin Plevenscheg, Gregor Jankorz, Valentin Merth, Zur Medischeg, Lucas Fren, Valentin Krivig, Anton, Johann Terrey und Martin Stuppar, Lucas Moschnig und ihren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2861, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. Au-

gust 1793 auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rectif. Nr. 43 dienstbaren Ganzhube intabulirten Verlassenschaftsprotocolls nach Marcus Stuppar ddo. 9. Mai 1792 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

3. 1671. (3)

Nr. 2859/977

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Detschmann und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub praes. 21. November 1837, Nr. 2859, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit mehr denn 30 Jahren auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45, Rectif. Nr. 43, dienstbaren Ganzhube intabulirten, zwischen Lucas Moschnig als Bestandsgeber, und Andreas Detschmann errichteten Pachtvertrage über einen Acker: sa Auerjam Kosuzam, ddo. 20. Jänner 1796 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

3. 1666. (2)

Große Realitäten = Lotterie

bei dem Handlungshause Joseph Harnisch in Wien, unter Mitthastung
des Herrn Ferdinand Günzel.

Ziehung am 7. Juli 1838.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden nachstehende drei Realitäten ausgespielt:

I.

A. Das schöne Dominical-Gut sub Nr. 116
nächst Znaim,

B. Das prächtige Haus sammt Gärten
sub Nr. 97 in Döbling bei Wien,

Ablösung **200000** fl. W. W., oder **80000** fl. C. M.

II.

Der sehr schöne Freyhof sub Nr. 3 zu
Nibny in Mähren,

Ablösung **45000** fl. W. W., oder, **18000** fl. C. M.

25,588 Treffer gewinnen 510,320 fl. W. W., oder 204,128 fl.
C. M. in barem Gelde, nämlich:

	12	Treffer	321,600	fl. W. W.,	oder	128,640	fl. C. M.
und zwar:	1	"	200,000	"	"	80,000	" "
	1	"	45,000	"	"	18,000	" "
	1	"	20,000	"	"	8,000	" "
	1	"	10,000	"	"	4,000	" "
	1	"	9,000	"	"	3,600	" "
	1	"	8,000	"	"	3,200	" "
	1	"	7,000	"	"	2,800	" "
	1	"	6,000	"	"	2,400	" "
	1	"	5,000	"	"	2,000	" "
	1	"	4,600	"	"	1,840	" "
	1	"	4,000	"	"	1,600	" "
	1	"	3,000	"	"	1,200	" "
Dann	25576	Nebentreffer	188,720	"	"	75,488	" "

Diese Lotterie zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß sämtliche Treffer entweder in Realitäten oder in barem Gelde bestehen, und daß den Gratis-Gewinnst-Actien außerdem, daß dieselben alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen müssen, und auf alle Haupt-, Vor-, Nach- und Nebentreffer dieser Lotterie mitspielen,

noch 2200 Prämien - Gewinnste

zugewiesen sind, worunter ein Realitäten-Treffer, oder 45000 fl. W. W., dann sonstige Gldtreffer von 9000 fl. — 3000 fl. — 2000 fl. — 1000 fl. rc. begriffen sind, und daß auf jede 10. in arithmetischer Ordnung fortlaufende Gratis-Actie ein größerer Treffer fallen, mithin laut Spielplan 2200 Stück bestimmt 2 Mahl, mehrere derselben sogar 3 Mahl gewinnen müssen, und viele davon auch 4 und 5 Mahl gewinnen können.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind entweder einzeln oder in Parthien beim Gefertigten um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Auf jede Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie zugegeben. Pläne und Realitäten-Abbildungen werden gratis verabreicht.

Ebenda sind 40 fl. Lose des Fürstlich Esterhazy'schen Anlehens, wovon am 15. December eine Ziehung geschieht, zu haben. Auch kann man sich hierauf zu sehr vortheilhaften Bedingungen für den Termin (31. December) pränumeriren.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische = Anzeigen.

^{Bei}
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:
^{Die}

Spanische Frage,

oder

Wer ist von Rechtswegen König von Spanien?

Aus dem Französischen
des Generals D. t.
Berlin, 1837. 45 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Clef de la Conversation française, oder Anleitung, das Französische richtig zu sprechen. Von J. B. Hoffmeyer. 2te Lieferung. Wien 1838. 40 fr.

Handbibliothek für Offiziere, oder populäre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien. Fünftes Band. Militärische Länderbeschreibung von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 fr.

Kemp's, Thom. v., sämtliche Werke. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. P. Silber. Erste Lieferung, 20 fr.

Weißner's chemische Aequivalenten oder Atomenlehre, zum Gebrauche für Chemiker,

Pharmaceuten und Techniker, gemeinfaßlich dargestellt. Zwei Bände. 46 Bogen stark. 2 fl.

Heigelin, Dr. J. S., allgemeines Fremdwörter-Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung. 1 fl. 15 fr.

Hellenthal's Hilfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler, oder der vollkommene Weinkelsermeister. Sechste neu bearbeitete und vermehrte Auflage, von H. Wiese. 1 fl. 54 fr.

Hunolts auserlesene Predigten. Zeitgemäß bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Erster Band, enthaltend: einen vollständigen Jahrgang von Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. 1 fl. 15 fr.

Loß, G., Wintergrün. Taschenbuch auf 1838. 2 fl.

Reiter's katholisches Gebetbuch zur Beförderung des wahren Christenthums. 1 fl. 15 fr.

Ueber Maulbeerbaumzucht und Erziehung der Seidenraupen. Aus dem Chinesischen ins Französische übersetzt von St. Julien. Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt und bearbeitet von Lindner. 45 fr.

Wiese, H., öconom. = techn. Londoner Familien-Receptbuch, oder gewählte Sammlung nützlicher Rathschläge und Vorschriften für Freunde industriöser Thätigkeit. Pesth 1838. 1 fl. 40 fr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	R.	—	—	—	—
Nov.	29.	26	9 1	26	9,0	26	9,9	—	2	—	3	—	2	schön	Schnee	Schnee	+	3	4	0
	30.	27	0,9	27	2,7	27	4,3	—	1	—	4	—	0	schön	schön	f. heiter	+	2	4	0
Dec.	1.	27	5 3	27	5,8	27	6 0	5	—	0	—	2	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	4	0
	2.	27	6,9	27	8,1	27	9,0	4	—	0	—	1	—	schön	f. heiter	f. heiter	+	0	9	0
	3.	27	9,3	27	9,6	27	9,1	2	—	—	2	—	1	trüb	heiter	schön	+	0	4	0
	4.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	0	—	—	3	—	2	trüb	Schnee	Schnee	+	0	1	0
	5.	27	8,3	27	8,1	27	7,8	0	—	—	4	—	2	trüb	schön	trüb	—	0	0	6

Verzeichnis

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

Sorsetzung.

- Herr Schufchnig, öconom. Magistratsrath, sammt Gattinn.
 » M. Kastelz, Scriptor.
 » Professor Dr. Johann Kopatsch sammt Gemahlinn in Innsbruck.
 » Dr. Andreas Napreth und Gemahlinn.
 » Alois Traue sammt Frau.
 » Kreisphysiker Dr. Ludw. Nagy sammt Gemahlinn.
 » Sühnl, Major von Prinz Hohenlohe Infanterie.
 Familie Rainisch.
 Frau Baroninn Guffich.
 Herr Paul Hermann, Rittmeister und Commandant des Beschäl- und Remontirungspostens zu Sello, sammt Gemahlinn.
 » Franz Beschko.
 » Valentin Beschko und Gemahlinn.
 » Fidelis Terpinz sammt Gemahlinn.
 » Subernialrath Wagner und Frau.

- Frau Maria Gollmayer.
 Familie Clementschitsch in Oberlaibach.
 Herr Domherr und Director Supan.
 » Anton Schaffer, Locatcaplan zu Kopain.
 » Franz Volkmer, k. k. Cameral- = Gefällensecretär.
 » Ignaz M. Edler v. Kleinmayr sammt Familie.
 » Dr. Raimund Metzger.
 Frau Aleissia v. Franken sammt Tochter.
 Herr Domdechant Urban Terin.
 » Cameralrath Frank sammt Frau und Tochter.
 » Dechant in Oberlaibach sammt den Herren Pfarr-cooperatoren.
 » Georg Savaschnik in Laak.
 » Bürgermeister Hradecsky sammt Gattinn und Sohn.
 » Subernialrath Graf v. Saurau.
 Frau Gräfinn v. Saurau.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. November 1837.

- Andreas N., Findelkind, alt 7 Tage, im Civ. Spit. Nr. 1, an Fraisen.
 Den 29. Hr. Georg Tschurn, Hauseigentümer, alt 61 Jahre, in der Tyrnau Nr. 17, am Zehrfieber. — Cecilia Pirz, Köchinn, alt 60 Jahre, in der Stadt Nr. 12, an der Lungensucht.
 Den 1. December. Dem Martin Wernig, Landmann, f. Tochter Johanna, alt 2 Jahr, in der St. Pet. Vorst. Nr. 77, an Convulsionen. — Dem Franz Perko, Hausmeister, f. Sohn Carl, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 220, am Zehrfieber, als Folge scrophulöser Geschwüre. — Der Aloisia N., ihr Sohn Andreas, alt 3 Tage, in der Stadt Nr. 119, an Fraisen. — Jungfrau Maria Schmalz, Stubenmädchen, alt 34 Jahre, in der Stadt Nr. 282, am Nervenfieber.
 Den 2. Dem Jacob Raina, Fliegenschütz, f. Tochter Franzisca, alt 2 Jahre, in der Tyrnau Nr. 55, an einem Geschwür an der Brust, als Folge einer Aeskrennung.

- Den 3. Dem Herrn Baron Moriz v. Taufferer, k. k. Cub. Concipist, f. Sohn Anton, alt 3 Jahre 4 Monate, in der Stadt Nr. 214, am Scharlach. — Dem Hrn. Valentin Altjanzhiz, Kürschnermeister, f. Sohn Fidelius, alt 2 Jahre 7 Monate, in der Stadt Nr. 10, an der Auszehrung. — Dem Anton Regar, Hausbesitzer, f. Tochter Ursula, alt 4 Jahre, in der Poljana Nr. 83, an Scropheln. — Dem Hrn. Franz Verdubsky, Tischlermeister, f. Tochter Maria, alt 3 Wochen, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 130, an Fraisen.
 Den 4. Herr Demeter Fehrbach, Uhrmacher, alt 64 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an der Brustwasser sucht.
 Den 5. Dem Matthäus Schiaß, Wagnermeister, f. Tochter Maria, alt 5 Monate, in der Gradtscha Nr. 69, an der Auszehrung. — Dorothea Moitschier, Inst. Arme, alt 34 Jahre, im Versorgungshause in der Karlsstädter Vorstadt Nr. 5, an der Lungensucht.

Anmerkung. Im Monate November sind 38 Personen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 30. November. Joseph Pöhler, Gemein-
ner vom 5. Garnisons - Bataillon, alt 38 Jahre, an
der Abzehrung.

Den 5. December. Math. Ostermann, Ge-
meiner vom Prinz Hohentlohe Langenburg Inf. Rgt.
Nr. 17, alt 31 Jahre, am Nervenfieber.

Fernstichte Verlautbarungen.

3. 1691. (1)

Nr. ²⁹²⁸/1230

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendor-
dorf wird den unbekannt wo befindlichen Johann
Bidig'schen Kindern, Peter Wolf, Barthelmä
Ziegler, Franz Duld, Agnes Juliana Bidig,
Johann Bapt. Preschern, N. Bidig'schen Kindern,
Maria Cäcilia Bidig, Maria Sidona Bidig, Jo-
hann Georg Pesditsch, dann ihren gleichfalls unbe-
kannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erin-
nert: Es habe bei diesem Gerichte das Officier-
Corps des löblichen k. k. Infanterie - Regiments
Prinz Hohentlohe Langenburg Nr. 17, und zwar
sub präs. 8. September 1837, Nr. 2288, wider
die Johann Bidig'schen Kinder und ihre
Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschener-
klärung jedes Anspruches aus dem seit 7. März 1789
auf dem, der landesfürstlichen Stadt Stein sub Rect.
Nr. 1 diensbaren Hause sammt dazu gehörigen Ge-
meindanthellen: Sotteka, Dobrava, Feistenberg
und Stadtwald intabulirten Schuldbriefe ddo 3.
October 1788 pr. 200 fl.; sub präs. 8. September
1837, Nr. 2289, wider Peter Wolf und seine
Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschener-
klärung jedes Anspruches aus dem seit 11. Juni
1790 auf den erwähnten Realitäten intabulirten
Schuldbriefe ddo. 10. Juni 1790 pr. 100 fl.; sub
präs. 8. September 1837, Nr. 2290, wider Bar-
thelmä Ziegler und dessen Erben, die Klage
auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes An-
spruches aus dem seit 7. September 1796 auf den
erwähnten Realitäten intabulirten Scheine ddo. 7.
September 1796 pr. 100 fl.; sub präs. 8. Septem-
ber 1837, Nr. 2291, wider Franz Duld und
dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlo-
schenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 14.
August 1775 auf den erwähnten Realitäten intabu-
lirten Schuldbriefe ddo. 14. August 1775 pr. 165 fl.;
sub präs. 8. November 1837, Nr. 2292, wider
Agnes Juliana Bidig und deren Erben, die
Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes
Anspruches aus dem seit 6. October 1796 auf den
erwähnten Realitäten intabulirten Heirathsbriefe
ddo. 7. November 1766 pr. 1000 fl.; sub präs.
8. September 1837, Nr. 2293, wider Johann
Bapt. Preschern und dessen Erben, die Klage
auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes An-
spruches aus dem seit 12. October 1787 auf den er-
wähnten Realitäten intabulirten Urtheile ddo. 4.
Juli 1787 pr. 307 fl. 3/4 kr.; sub präs. 8. Sep-
tember 1837, Nr. 2294, wider die N. Bidig'schen
Kinder und deren Erben, die Klage auf Ver-
jährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus

der seit 14. Juni 1787 auf den erwähnten Realitä-
ten intabulirten Cession ddo. 14. Jänner 1787 pr.
300 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2295,
wider die Maria Cäcilia Bidig und deren
Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschener-
klärung jedes Anspruches aus dem seit 12. Septem-
ber 1778 auf den bezeichneten Realitäten intabulir-
ten Schuldbriefe ddo. 17. Mai 1778 pr. 350 fl.;
sub präs. 8. September 1837, Nr. 2296, wider
Maria Sidona Bidig und ihre Erben, die
Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes
Anspruches aus dem seit 17. September 1777 auf
den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe
ddo. 17. September 1777 pr. 400 fl.; endlich sub
präs. 8. September 1837, Nr. 2297, wider Jo-
hann Georg Pesditsch und dessen Erben, die
Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes
Anspruches aus dem seit 11. Jänner 1788 auf den
nämlichen Realitäten intabulirten Schuldscheine
ddo. 28. Juni 1782 pr. 350 fl. angebracht, wor-
über die Verhandlungstagung auf den 16. März
1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist:

Da der Aufenthalt der sämtlichen Beklagten
diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht
aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man
zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und
Unkosten den Herrn Dr. Mathias Burger von Lai-
bach als Curator bestellt, mit welchem die ange-
brachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichts-
ordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende
erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Herrn
Vertreter, Dr. Mathias Burger, ihre Rechtsbe-
helfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen
andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-
richte nachmahlig zu machen, und überhaupt im
rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ih-
rer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

Münkendorf den 29. November 1837.

3. 1679. (2)

Nr. ²⁸⁴⁹/963

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendor-
dorf wird dem unbekannt wo befindlichen Marcus
Stuppar und dessen ebenfalls unbekannt wo befind-
lichen Ehegattinn Ursula, verwitwet gewesenen
Rebul, dann den allfälligen Erben derselben hie-
mit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte
Johann Detschmann von Stobb, sub präs. 21.
November d. J., Nr. 2849, die Klage auf Ver-
jährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches
aus dem seit 40 Jahren her auf der zum Graf
Lamberg'schen Canonicate Laibach sub Urb. Nr. 45,
Rect. Nr. 43 zinsbaren Ganzhuben, primo loco haf-
tenden Heirathsbriefe des Marcus Stuppar mit
Ursula, Witwe des seligen Valentin Rebul, ddo.
15. April 1782 angebracht, worüber die Verhand-
lungstagung auf den 9. März 1838 Vormittags
um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-

zwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

3. 1687. (2)

E d i c t.

Nr. 1558.

Von der Bezirksobrigkeit Senofetsch werden nachstehende illegal abwesende Individuen vorge-laden, als:

Post. Nr.	N a m e n	Haus. Nr.	Geburtsort	Geburts-Jahr	U n m e r k u n g.
1	Johann Krainz	4	Bründel	1817	Rekrutirungsflüchtling seit April 1837.
2	Jacob Schiberna	41	Senofetsch	1817	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
3	Johann Kuschan	114	do	1812	ditto
4	Johann Mayer	24	Bukuje	1812	ditto
5	Matthias Wadnou	54	Rußdorf	1812	ditto
6	Joseph Stampferl	38	Rieddorf	1810	mit erloschenem Paß abwesend seit 1834
7	Martin Frieschal	18	Sinadolle	1809	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835
8	Jacob Soltar	55	Práwald	1808	ditto
9	Johann Machnizh	65	Senofetsch	1800	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
10	Anton Schniderstich	27	Laasde	1803	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
11	Anton Trampusch	49	Niederdorf	1800	ohne Paß abwesend seit 1813.
12	Franz Novak	13	Brittob	1801	ohne Paß abwesend seit 1820.
13	Martin Boltzschin	41	St. Michael	1806	ohne Paß abwesend seit 1835.
14	Michael Krainz	4	Bründel	1810	ditto
15	Anton Skerjanz	47	Rußdorf	1804	mit erloschenem Paß abwesend seit 1835.
16	Johann Zhepper	12	Oberlesejhe	1811	ohne Paß abwesend seit 1834.

Diese Individuen haben sich binnen drei Monathen vor diese Bezirksobrigkeit um so gewisser zu stellen, als widrigens sie nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden. Bezirksobrigkeit Senofetsch am 30. November 1837.

3. 1675. (2)

Nr. 2854/973

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird der unbekannt wo befindlichen Franzisca Skoffiz und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Detschmann von Stobb, sub präs, 21. November 1837, Nr. 2854, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung jedes Anspruches aus dem seit 1. Juli 1796 auf der, dem Graf Lamberg'schen Canonicare zu Laibach sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 45 zinsbaren Ganzhube intabulirten, zwischen Lucas Moschnig und Franzisca Skoffiz errichteten gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. Hornung 1797 pr. 35 Reinish angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 9. März 1838 Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zorn von Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in- zwischen dem bestellten Vertreter, Herrn Franz Zorn, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere

da sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 22. November 1837.

Z. 1684. (2)

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt kommt mit 1. Februar l. J. die Bezirkscommissär-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. in Erledigung. Diejenigen Bittwerber, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben Willens sind, haben ihre, mit den erforderlichen Studienzeugnissen, Befähigungsdecreten zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizeiübertretungen und der bestandenen politischen Prüfung, mit der Aufweisung über die bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche, so wie auch über die Fähigkeit zur fideijussorischen Leistung einer Dienstcaution von 600 fl. unmittelbar an die Bezirksobrigkeits-Inhabung der Herrschaft Rupertsdorf längstens bis 15. Jänner l. J. portofrei anzufenden.

Neustadt am 20. November 1837.

Z. 1680. (2)

Nr. 2576/961

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Man habe zur Erforschung des Activ- und Passivstandes des am 17. October l. J. zu Kirschdorf verstorbenen Georg Primz, die Tagsatzung auf den 22. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 814 b. C. B. angeordnet.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. November 1837.

Z. 1689. (2)

Nr. 1872.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Radlek am 6. October 1837 ab intestato verstorbenen Paul Kovarschitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 13. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. October 1837.

Z. 1667. (3)

Nr. 2970.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Theresia Schwofel, Witwe, als Vormünderin der Franz Schwofelschen minderj. Erben von Wippach, wegen ihr schuldigen 712 fl. Capital, dann Interessen und Gerichtskosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Tegeth, als väterlich Matthäus Tegethschen Haupterben und Vermögensüberhaber zu Capuzsche eigenthümlichen, und gerichtlich auf 832 fl. M. M. geschätzten Realitäten,

als: $\frac{1}{16}$ Hube sub Urb. Folio 86, Nr. 32 Rect. Z. 16, der Maria Auen Gült dienstbar, dann Acker per Malni, und Gemeindantheil Gerstapp u Shleibi, sub Dom. Grundb. Tomo II, Nr. 884, der Herrschaft Wippach dienstbar, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 21. December d. J., 21. Jänner und 12. Februar l. J., jedesmahl zu den vormittägigen Marktstunden in Loco Capuzsche mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen mehrjährige Zahlungsfristen hintangegeben werden würden. — Die Kauflustigen werden demnach hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die dießfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse täglich hierorts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 17. Nov. 1837.

Z. 1690. (1)

Zu verkaufen

ist eine Fals-Stute, 5 Jahre alt, 15 Faust hoch, sowohl ein- als doppelpännig zu gebrauchen, ist aus dem Graf Ditrichstein'schen Gestüte in Kärnthen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 1698. (1)

Soctavige Fortepiano

und eine gute Guitarre sind um einen billigen Preis in der St. Florianergasse Nr. 63 im 2. Stock für Liebhaber zu haben.

Z. 1694. (1)

Wahrsager Spiel.

In Schuber 12 fr. C. M.

Es besteht aus 110 Karten, woran durch deren verschiedene Mischung 2 bis 10 Personen auf einmal Theil nehmen können.

Vorräthig in Laibach bei **Prop. Paternoli**, wo auch so eben angelangt ist: Tombolaspiegel, Krippenbilder, Bijoux Almanach, Mignon-Almanach, Taschenbücher und Kalender für 1838. Musikalien, Saiten, Notenpapier, wohlriechendes Wasser, Fleckinctur, Wäschmerktinte, Guitarren, neue Wiener Fortepiano &c. &c.